

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht vom Monarchen, sondern von Herrn Christof Abraham von Retschan und dessen Erben überkommen habe. Wenn es dies nicht nachweisen könne, so werde ihm die Jurisdiction abgenommen. Da sich ein solches Document hier nicht vorfand, so schrieb das königliche bayrische Patrimonialgericht zu Riedau an die hochlöbliche Landschaft in Linz sub. dto. 2. Februar 1811 um eine beglaubigte Abschrift der Urkunde von der Retschan'schen Jurisdiction. In der ständischen Registratur war aber auch nichts vorhanden und so wurde dem Markte vom königlichen General-Commissariate des Salzachkreises zu Salzburg den 13. März 1811 die Retschan'sche Jurisdiction abgenommen.

1811 wurde hier ein bayrisches Salzamt errichtet. Kriegsschuldenumlage zahlte Riedau 202 fl. 20 fr.

1812 wurde der hiesige Pranger abgeräumt. Am 2. Mai wurde ein Dankamt abgehalten wegen der noch gut abgelaufenen Feuersbrunst, die am 2. Mai 1809 durch den Feind entstanden war. Das Handwerk der Weber lag gänzlich darnieder, so daß für die Beschauhütten nichts gezahlt wurde. Die Markt-Commune-Rechnungen mußten von jetzt an die königl. bayrische Kreisadministration zu Salzburg zur Revision eingesendet werden.

1813 heiratete Josef Kurz, später „von Kurz“ genannt, die Tochter des hiesigen Schlossherrn Josef Kierger, Johanna mit Namen, durch welche er in den Besitz der Herrschaft Riedau kam. Er stammte von Tyrnau in Bayern.

1816 den 1. Mai wurde das Innviertel und der westliche Theil des Hausruckviertel wieder österreichisch.

1818 den 1. Februar starb zu Riedau Johanna von Kurz, Herrschaftsinhaberin im 43. Jahre.

Die Herrschaft Riedau kaufte dann Mathias Raab, bürgerlicher Handelsmann auf dem Hause Nr. 98 in Riedau.

1819 waren in Riedau 160 Familien; von jeder Familie erhielt der Communalvorsteher 16 fr. 3 Pf. in Summa 43 fl.